

# Friessportler wollen Dominanz bestätigen

## **BOßELN** Länderkampf und Einzelwertung

**HAGE/ET** – An diesem Wochenende treffen sich in unmittelbarer Nähe des Klootschießplatzes vom KBV „Einigkeit“ Hage am Breiten Weg 1 A die besten Hollandkugelwerfer der beiden konkurrierenden Landesverbände Oldenburg und Ostfriesland, um nach ihren jeweiligen internen Landesmeisterschaften am vergangenen Wochenende nun die Verbandsmeister zu ermitteln.

Während von den Oldenburgern auf dem traditionellen Deichgelände in Waddens enorme Würfe weit über 100 Meter erzielt wurden, kämpften die Ostfriesen mit dem teilweise unebenen Geläuf und dem handbreit hohen Gras in Hage.

Vergeben werden neben den Einzeltiteln in den Jugendklassen A, B und C auch die Medaillen bei den Frauen und Männern. Parallel dazu wird wieder eine Länderkampfwertung ausgerichtet, zu der die besten fünf Einzelleistungen je Altersklasse und

Landesverband heran gezogen werden. Pro Startgruppe sind bis zu sieben Sportler je Landesverband teilnahmeberechtigt. Im Vorjahr dominierten die Ostfriesen in Butjadingen in Waddens am Weserdeich. Die Länderwertung wurde mit 7:1 deutlich gewonnen. Auch in der Vergabe der Einzeltitel und Medaillen waren die Ostfriesen klar im Vorteil und stellten mit siebenmal Gold, fünfmal Silber und siebenmal Bronze ihre Vormachtstellung gegenüber dem Gastgeber unter Beweis.

Mit den Klassen der C-Jugend beginnt die Veranstaltung um 14 Uhr, danach werfen ab 14.25 Uhr die B-Jugendlichen und gegen 14.50 Uhr folgen die ältesten Jugendlichen der A-Klasse.

Den Abschluss der Meisterschaften bilden die Hauptklassen der Männer und Frauen, die um 15.15 Uhr an den Start gehen. Jeder Starter hat neben seinem persönlichen Bahnweiser zusätzlich einen Schiedsrichter zu stellen.

# Ländervergleich in Hage gerät zur Farce

**FELDKAMPF** Oldenburger nur in wenigen Klassen mit Mannschaftsstärke – Ostfriesen zeigen faire Geste

Nicht alle Werfer fanden die richtige Taktik auf den weichen Wurfbahnen.

**HAGE/ET** – Als gute Gastgeber präsentierten sich die ostfriesischen Klootschießer am Sonnabend bei den Verbandsmeisterschaften im Feldkampf mit der Hollandkugel. Nicht nur, dass sie im Vorfeld weder Kosten noch Mühen scheuten, die Weideflächen trotz heftigster Regenfälle für diese Veranstaltung meisterschaftswürdig zu präparieren, auch bei den in acht Wettkampfgruppen ausgetragenen Meisterschaften zeigten sie sich großzügig. Gleich fünf Goldmedaillen und drei Silbermedaillen überließen sie den Werfern aus Oldenburg. Der Kreisverband „Friesische Wehde“ war mit drei Einzelsiegern der erfolgreichste Kreisverband, gefolgt von Norden und Stadland mit je zwei Titeln. Dabei kamen zahlreiche Werfer des Klootschießerlandesverbandes Oldenburg erst verspätet zum Meldetermin am Abwurf oder hatten durch fehlende Begleitung ihr Startrecht bereits vor dem ersten Wurf eigentlich verloren. Hier zeigten sich die ostfriesischen Gastgeber besonders großzügig und stellten sogar für den oldenburgischen Gegner Begleitpersonal ab, um deren Start überhaupt noch zu ermöglichen.

Verwunderung herrschte seitens der Organisatoren, dass es die Gäste aus dem Oldenburger Land nicht schafften, in allen Klassen eine kom-



Der weiche Boden verlangte den 85 Werfern beim Feldkampf in Hage mit der Hollandkugel viel Kraft und taktisches Geschick ab.

BILD: STROMANN

plette Mannschaft an den Start zu bringen. So geriet der Ländervergleich, der mit 7:1 klar an die Ostfriesen ging, zur Farce. Lediglich in den beiden C-Klassen und bei den Männern, und dass auch nur durch Unterstützung der Gastgeber, war eine vollständige Länderwertung möglich. Die teilweise sehr weichen Wurfbahnen verlangten den 85 Startern viel Kraft ab. Während viele Werfer ihr Heil in einer flachen Wurfhöhe suchten und auf den nötigen Trüll hofften, gingen andere auf Nummer sicher und flüchteten die Würfe komplett durch, wobei das Auslaufen der Kugel dabei aber vielfach zu wünschen üb-

rig ließ. In der weiblichen Jugend C dominierten die sieben ostfriesischen Mädchen ihre Konkurrenz und landeten komplett vor der besten Oldenburgerin. Tomke Ubben (AUR) benötigte zehn Wurf und holte sich mit elf Metern Vorsprung Gold vor Imke Kalkofe (NOR). In dieser Klasse gelang den Ostfriesen mit elf Wurf Vorsprung auch der höchste Sieg in den Ländervergleichen. Eine Galavorstellung lieferte die frisch gebackene Standkampf-Europameisterin Lena Stulke aus Schweinebrück (FRW) bei der weiblichen Jugend B ab. Sie setzte angesichts des weichen

Bodens voll auf ihre enorme Wurfweite mit der Drehwurftechnik. Mit über zwei Wurf Vorsprung vor der Vizemeisterin Julia Allgeier aus Blersum (WTM) und Pia Evers aus Theener (NOR) gewann sie verdient FKV-Gold. Eine hauchdünne Entscheidung gab es dagegen zwischen den beiden jeweils amtierenden Landesmeistern der männlichen Jugend B. Mit knappen 2,45 Metern Vorsprung war Leif Bolles aus Mentzhausen (STA) der glückliche Sieger vor Vizemeister Jelde Eden aus Willmsfeld (ESE). Das Spitzfeld komplettierte hier Tobias Djuren aus Norden, der den dritten Platz belegte.

Ebenfalls spannend war der Finaleinlauf der A-Mädchen. Hier spielte Natascha Schwiters aus Berumerfehn ihre ganze Routine aus und überquerte mit dreizehn Wurf und 39,90 Meter als Führende die Ziellinie, dicht gefolgt von der Ammerländerin Marie-Anna Dunkhase, der ganze 2,60 Meter zum Sieg fehlten. Über ihren Bronzeplatz freute sich Anna-Carina Weihrauch aus Ihlowerfehn (AUR). Hochdramatisch war auch das Finale der A-Jungen. Mit jeweils zehn Wurf passierten Sören Bruhn (FRW) als Sieger, gefolgt von Daniel Heiken als Vizemeister, sowie Eike-Henning Peters aus Ardorf als Bronzegewinner die Ziellinie. Bei den Frauen sah es lange Zeit danach aus, als sollte Ostfrieslandmeisterin Bianca Blum aus Theener (NOR) auch die FKV-Meisterschaft gewinnen. Als sie sich aber in der zweiten Wettkampfhälfte zwei schwächere Würfe leistete, nutzen ihre Gegnerinnen sofort die Chance. Ihre Vereinskameradin Marina Kloster-Eden siegte mit gut fünf Metern Vorsprung vor der Ammerländerin Wiebke Schröder und der Ostermarscherin Andrea Blonn. Kenno Vogts aus Grabstede (FRW) holte sich auch nach dem Aufstieg in die Männerklasse gleich seinen nächsten Verbandsmeistertitel. Durch seine enorme Wurfkraft holte er mit acht Wurf und 26,80 Meter verdient Gold. Einen Versuch mehr bis zur Ziellinie absolvierten Routinier Hans-Jürgen Fleßner (NOR) und der Friedeburger Renko Altona aus Horsten.

# ERGEBNISSE

## **weibliche Jugend C**

1. Tomke Ubben (AUR) 10 Wurf, 31,60 Meter
2. Imke Kalkofe (NOR) 10 W, 20,20 M
3. Imke Mülder (AUR) 10 W, 5,70 M

## **männliche Jugend C**

1. Eric Klockgether (STA) 9 W, 5,55 M
2. Tilo Tjaden (NOR) 10 W, 36,20 M
3. Wilko Uphoff (NOR) 10 W, 10,75 M

## **weibliche Jugend B**

1. Lena Stulke (FRW) 11 W, 46,10 M
2. Julia Allgeier (WTM) 13 W, 20,10 M
3. Pia Evers (NOR) 13 W, 5,20 M

## **männliche Jugend B**

1. Leif Bolles (STA) 10 W, 7,15 M
2. Jelde Eden (ESE) 10 W, 4,70 M
3. Tobias Djuren (NOR) 11 W, 39,80 M

## **weibliche Jugend A**

1. Natascha Schwitters (NOR) 13 W, 39,90 M
2. Marie-Ann Dunkhase (AMM) 13 W, 37,30 M
3. Anna-C. Weihrauch (AUR) 13 W, 13,70 M

## **männliche Jugend A**

1. Sören Bruhn (FRW) 10 W, 45,40 M
2. Daniel Heiken (AUR) 10 W, 21,20 M
3. Eike-Henning Peters (WTM) 10 W, 9,65 M

## **Frauen**

1. Marina Kloster-Eden (NOR) 11 W, 4,10 M
2. Wiebke Schröder (AMM) 11 W 8,50 M
3. Andrea Blonn (NOR) 11 W, 12,20 M

## **Männer**

1. Keno Vogts (FRW) 8 W, 26,80 M
2. Hans-Jürgen Fleßner (NOR) 9 W, 55,20 M
3. Renko Altona (FRI) 9 W, 28,30 M